



Pressemitteilung

Bonn, 09.05.2024

Hebammen im St. Marien Hospital: Neue Strukturen und optimierte Geburtshilfe im Kreißsaal

Seit dem 01. Januar 2024 werden Schwangere im St. Marien Hospital von freiberuflich tätigen Hebammen im Dienst-Beleg-System betreut. Ebenfalls werden die Wöchnerinnen während ihres Aufenthalts durch diese unterstützt. Diese wegweisende Entscheidung markiert einen bedeutenden Schritt in der Geburtshilfe und bietet unseren Patientinnen ein Höchstmaß an individueller Betreuung.

30 Hebammen haben sich hierfür zu der Partnerschaftsgesellschaft „Hebammen am Marienhospital Bonn, Sanne, Wald und Partnerinnen“ zusammengeschlossen und werden die Frauen im St. Marien Hospital zukünftig als selbständige Dienst-Beleg-Hebammen betreuen. Die GFO Kliniken Bonn und das Hebammen-Team gehen mit dem Dienst-Beleg-System neue, innovative Wege. Sowohl für die Schwangeren und Wöchnerinnen als auch für die Hebammen ergeben sich daraus bedeutsame Vorteile.

Das neue System ermöglicht Schwangeren und Gebärenden eine noch engere und intensivere Betreuung. Gesetzliche Rahmenbedingungen geben vor, dass eine Dienstbeleghebamme maximal zwei Frauen gleichzeitig betreuen darf. Somit kann eine 1:2-Betreuung bei der Geburt garantiert werden und die Betreuungsqualität verbessert werden.

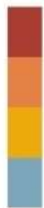


Für die Hebammen stellt das neue System eine deutliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen dar und bietet ihnen mehr Selbstbestimmung und Flexibilität. Auf Stoßzeiten oder bei Personalausfall können die Hebammen schnell und eigenständig reagieren, wodurch Stress und unzureichende Betreuung verhindert wird. Die gewonnene Attraktivität sorgt nun für eine angemessene Besetzung der Hebammen im Kreißaal des St. Marien Hospitals.

„An der internen Arbeit ändert sich allerdings kaum etwas, da wir weiterhin im Schichtsystem arbeiten und auch weiterhin ein ärztlich geleiteter Kreißaal bleiben wie zuvor. Aus unserem Team heraus koordinieren wir uns selbst, was so viel heißt, dass alle Aufgaben auf verschiedene Köpfe verteilt werden.“, so Rebekka Sanne, eine der beiden Sprecherinnen des 30-köpfigen Hebammen-Teams. Die Eigenständigkeit in der Organisation im Dienstbelegsystem sorgt für einen Zusammenhalt untereinander und somit für eine bestehende Stabilität des Teams.

Der Mangel an Hebammen auf dem Arbeitsmarkt und das hohe Arbeitsaufkommen in der Geburtshilfe führte in der Vergangenheit dazu, dass sich die Arbeitsbedingungen der angestellten Hebammen in den Kliniken deutlich verschlechtert haben und es zur Überlastung des Fachpersonals kam. Auf offene Vakanzen kamen immer weniger Bewerbungen. Offene Stellen als angestellte Hebammen in der geburtshilflichen Abteilung blieben unbesetzt – so auch im St. Marien Hospital Bonn.

Diese Umstellung in das Dienst-Beleg-System bedeutet mehr Zukunftssicherheit für die Geburtshilfe im St. Marien Hospital und ist sowohl für die Hebammen als auch für die Frauen ein großer Gewinn.



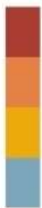
Die „Hebammen am Marienhospital Bonn - Sanne, Wald und Partnerinnen“ sowie die GFO Kliniken Bonn laden herzlich zu einem Pressegespräch ein, um mehr über diese wegweisende Entwicklung zu erfahren.

Das Pressegespräch findet am 21. Mai 2024 um 11.00 Uhr im St. Marien Hospital im Konferenzraum C statt.

Bitte bestätigen Sie Ihre Teilnahme bis zum 17. Mai 2024 per E-Mail an:
christina.koch@gfo-kliniken-bonn.de

Weitere Informationen finden Sie auf der neuen Homepage „Hebammen am Marienhospital Bonn - Sanne, Wald und Partnerinnen“:
www.hebammen-marienhospital-bonn.de

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf eine informative Veranstaltung.



Bildunterschrift: Hebammen-Team „Hebammen am Marienhospital Bonn, Sanne, Wald und Partnerinnen“

Ansprechpartnerinnen

Doris Adams (Tel. 0228 505-2215)

Christina Marisa Koch (Tel. 0228 505-2807)

pr@gfo-kliniken-bonn.de